

Lizitations - Ankündigung. (2)

Von dem bey der Armee konsumirten Schlachtvieh werden die zurückgelieferten Häute und das Unschlitt auf drey nacheinander folgende Monate vom 1. März bis Ende May 1814. unter folgenden Bedingungen öffentlich, und zwar: Dienstag den 15. März d. J. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in der Militär - Verpflegs - Departement 8 - Kinsley des Armeé General - Kommandos zu Vicenza di contrada di Riale Nr. 549. Casa Pizaro, oder in jenem Orte, alwo sich dessen Hauptquartier befindet, den wird, versteigert.

1tens. Sämmtliche diese in die Fleisch - Regie - Depots zu Verona, Cittadella und St. Daniel eingehenden Häute, so wie das Unschlitt müssen die Kontrahenten von 10 zu 10 Tagen bey den genannten Depots, oder nach Aenderung der Umstände, in andern denselben bey Zeiten intirirt werdenden Orten auf eigene Kosten um so gewisser abholen, als nach dieser Zeit das in der Abnahme Verspätete auf ihre eigene Gefahr liegen bleiben wird.

2tens. Die Anzahl der alle 10 Tage sich sammelnden Häute in den genannten Depots wird zusammen über 1000 Stücke betragen, welche gleich bey der Abnahme nach dem ausgefallenen Lizitationspreis in Konventions - Münze baar bezahlt werden müssen.

3tens. Gleich nach Ratifizirung des Kontrakts wird der vom 1. März bis dahin sich gesammelte Vorrath übernommen werden können.

4tens. Zur Sicherheit des Arerarii und wegen richtiger Einhaltung des Kontrakts haben die Kontrahenten eine Kaution von 4000 fl. in Konventions - Münze oder Aequivalent in öffentlichen österreichischen kaiserlichen Fondsbobligationen zu erlegen, welche, wenn der Erlag im baarem Gelde geschieht, bey der letzten Häute - Verfolgung gleich bey der Zahlung in Abschlag gebracht; eine andere Sicherstellung aber nach beendeter Abgabe zurückgestellt werden wird.

Das Unschlitt wird ebenfalls am 15. März zu Vizenza versteigert, und gegen gleich baare Bezahlung des Reistgeboths verabsolgt, wieviel aber von diesem Artikel eingehen wird, läßt sich nicht bestimmen.

Realitäten - Verkauf. (2)

Die in der Ober - Vokana - Vorstadt zwischen der besagten Vorstadt und Schießkattstrasse, unter Haus Nr. 55. liegende Realität, an der Häuserreihe bestehend in einem Wirtschaftshäute, wobey ein geräumiger Hof, und darin ein steinerner Ziehbrunn von stets hinlänglich gutem Wasser sich befindet, das obere Stockwerk des Gebäudes aber mit gemauerten Wohnungen versehen ist; dabey befindet sich noch ein Garten, worin über 500 von der edelsten Gattung junger Obstbäume sind, ein Küchengarten und eine Wiese; hinter diesem ein noch größeres Baufeld nebst einer ganz neu gedeckten Doppelharpe von 6 Ständ und 2 Behältnißböden alles im besten Stande und ganz eingeschlossen, ist aus freyer Hand hindanzugeben. Liebhaber belieben sich beim Eigenthümer besagter Realität zu melden.

Vertillicher Verkauf.

Den 6. März 1814. in der früh um 10 Uhr werden in dem Mairorte Sonnegg, auf dem Platz vor dem Schloß Sonnegg, nachstehende Effekten und Mobilien an die Reist- und Legstierhende gegen gleich baare Bezahlung verkauft und hindangegeben, als: Kühe, Kalbgen, Schweine, Hirsche, Brennholz, Heu, Hanscinrichtung und andere verschiedene Gegenstände.

Ludwig Wilhelm, Appellations - Quisier.

Gerichtlicher Verkauf. (2)

Den 5. März 1814. in der früh um 10 Uhr werden auf dem Marktplatz vor dem Rathhause zu Laibach nachstehende Effekten und Mobilien an die Meist- und Legtbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft und hindangegeben als:

Sauseinrichtung, Silberbestöcke, Schlitten, Kutschen, Pferdgeschirr, 1 eiserne Geldtruhe, 6 ausgearbeitete Sirsch- und Stückfell, 3 Rehfell, 1 Bärenhaut, und andere verschiedene Gegenstände. Ludwig Wilhelm, Appellations-Suissier.

Be k a n n t m a c h u n g. (2)

Auf der Kommerzialsiraffe zwischen Graz und Laibach in einer zu mehreren Spekulationen geeigneten Gegend ist eine Posistazion samt dazu gehörigen Realitäten, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und vorzüglich sehr beträchtlicher größtentheils dreymathiger Weien um einen billigen Preis aus freyer Hand zu verkaufen; Liebhaber belieben sich im Zeitungs-Comptoir anzumelden.

Wohnung zu vergeben. (2)

Am Platz Nr. 281. im 1sten Stocke nächst dem Bischofshofe sind 7 Zimmer, eine Küche, von ganzen ersten Stocke, eine Speißkammer, 1 Keller und 1 Solzschupse auf künftigen Georgi zu vergeben. Die Liebhaber belieben sich im nämlichen Hause im Gewölbe um das Nähere zu erkundigen.

N a c h r i c h t. (2)

Die in dem hiesigen Redouten-Saale produzirten 6, Gräger per 1 fl. dann 12, für den heurigen Karneval neu Componirte deutsche Tänze pr. 2 fl für das Piano Forte schön geschrieben, sind bey Unterzeichneten zu haben, so wie dieselben in ganzer vollsimmiger Spart um den doppelten Preis zu bekommen sind.

Laibach den 2. März 1814.

J. M. Fockler Sänger und Schauspieler,
wohnt in der alten Marktstrasse Nr. 34. im 1sten Stock.

Zwey Zimmer zu vergeben. (2)

Es sind am Platz Haus Nr 240. zwey Zimmer, für ledige Mannspersonen zu vergeben. Auch können diese als Absteigquartier verwendet werden. Auskunft erhält man im Zeitungskomptoir.

Wohnung zu vergeben. (3)

In dem großen Fridlischen Hause Nr. 17. ist auf Kommenden Georgi, eine Wohnung bestehend in 8 Zimmern, einer Küche, und Speißkammer, 2 geräumigen Kellern, Solzlege, nöthigenfalls auch ein Stall auf 4 Pferde, zu vergeben.

Serner ist zu vergeben im Hause Nr. 19. ein schönes Quartier von 4 Zimmern, 2 Kabinetten, 1 Vorfaal, Küche, und Speißkammer, Keller, Solzleg, Stall auf 4 Pferde, Wägen und Seuschupfen. Ueber beyde Wohnungen ist die weitere Auskunft im Hause Nr. 17. zu erfahren.

N a c h r i c h t.

Nachdem höchsten Orts der Verschleiß-Preis des Quecksilbers zu 167 fl. Ein hundert sechszig sieben Gulden Conventionsgeld bestimmt worden ist, so wird diese höchste Anordnung mit dem Beysatze bekannt gemacht, daß dieses Quecksilber um den bestimmten Preis gegen sogleich baare Bezahlung bey dem k. k. provisorischen Bergoberamte in Idria verkauft werde, und jedermann um diesen Preis die gewünschte Quantität stets beheben könne.

K. K. provisorisches Bergoberamt Idria den 14. Febr. 1814.

V e r z e i c h n i ß der Jahrmärkte und Kirchtage in der Mairie Zirknitz.

Von Sr. k. k. Apostolischen Majestät dem ist regierenden Kaiser Franz privilegierte
Jahrmärkte,

1ster Am St. Mathias Tage, und wenn dieser auf einen Countag fällt, den nächsten Montag darauf.

2ter. Den Dienstag nach dem 4. Sonntage nach Ostern.

3ter. An aller Seelen - Tage.

Kirchtag bey St. Wolfgangi.

Countag nach Maria Himmelfahrt, eigentlich Tags darauf.

Von den bestandenen französischen General-Gouvernement Istriens bewilligte neue Jahrmärkte.

Am 14. Februar und am 23. Augusti werden selbe gehalten in Scheravnitz Localie Gradovo an der Laaser Seitenstrasse.

Mairie Zirknitz den 25. Nov. 1813.

Theater - Nachricht.

Künftigen Dienstag den 8. März 1814. wird im hiesigen Schauspielhause zum Vortheile des Schauspielers Ferdinand Denny, aufgeführt:

U s e l h e i d, Markgräfinn von Burgau.

Romantisches Schauspiel in 4 Akten, von Johanna von Weisenthurn,
k. k. Soffschau spielerinn in Wien.

Verstorbene in Laibach.

Den 28. Februar 1814.

Anton Gurit, Tagelöhner, alt 69 Jahr, in Kübthal Nr. 73.

Maria Medvedovka, led. Stand, alt 75 Jahr, auf der Pollana Nr. 18.

Dem Simon Lernoug, Tagelöhner, k. Kind Mathias, alt 5 Ldg, auf der Pollana Nr. 31.

Den 1. März.

Philipp Schwoogar, ein Sträfling, alt 42 Jahr, im Justizgebäude.

Den 3. detto.

Dem Herrn Mathias Hrabath, sein Kind Johann, alt 10 Wochen, in der Rosengasse Nr. 107.
Lorenz Lepin, Wepner, alt 86 Jahr, in der Studentengasse Nr. 295.